

Kirche und Bundeswehr



Zeitsoldat Ben Winter (Ken Duken) kehrt nach einem dreimonatigen Afghanistan-Einsatz aus Kundus zurück. Am 12. Oktober zeigt die Evangelische Versöhnungs-Kirchengemeinde den Spielfilm „Willkommen Zuhause“. Anschließend findet eine Diskussionsrunde zum Thema „Kirche und Bundeswehr“ statt.

Fensteraktion

Vorbereitung für Adventstreff

Rheda-Wiedenbrück (gl). Der „Treffpunkt Advent“ der Evangelischen Versöhnungs-Kirchengemeinde wird bezirksübergreifend in Rheda und Wiedenbrück stattfinden. In den Tagen zwischen dem 1. und 23. Dezember sollen mit Ausnahme der Wochenenden verschiedene Fenster von einer Familie, einer Gruppe oder einer Einzelperson – unabhängig von ihrer Konfession – zu einem gemeinsamen Motto adventlich gestaltet werden. Passanten, Nachbarn, Freunde und Bekannte treffen sich dazu von 18 bis 19 Uhr vor einem erleuchteten Adventsfenster zu Liedern und Gesprächen und – wenn gewollt – mit Plätzchen, Tee oder Punsch. Eine Kerze und Liederzettel werden von Fenster zu Fenster weiter gereicht.

Die Termine werden nun festgelegt. Wem die Idee gefällt und wer sich vorstellen kann, eines von 17 Fenstern zu gestalten, kann sich unter ☎ 05242/931587 oder per Fax unter 05242/404780 bei Birgit Strothenke melden, die den „Treffpunkt Advent“ organisiert. Ideen für das gemeinsame Motto werden ebenfalls gern entgegengenommen.

VHS

Arbeiten an der Persönlichkeit

Rheda-Wiedenbrück (gl). Am Samstag, 11. Oktober, arbeiten Ehrenamtliche in einem Seminar der Volkshochschule (VHS) Reckenberg-Ems und der Stadt Rheda-Wiedenbrück (10 bis 16.15 Uhr im Stadthaus Wiedenbrück, Kirchplatz 2) an ihrer Persönlichkeit und stärken ihr Überzeugungspotenzial. Anmeldungen dafür werden unter ☎ 05242/9030115 oder per E-Mail an helena.reimer@vhs-re.de entgegengenommen.

„Musica da camera“

Kammermusik trifft Jazz – und es gefällt

Rheda-Wiedenbrück (gl). Lange hat es nicht mehr so viel Lebenslust in der Orangerie des Schlosses Rheda gegeben, wie beim ersten Konzert der „Musica da camera“-Reihe in dieser Saison. Da saßen die leider viel zu wenigen Zuhörer und hatten ihre Freude, im Takt mitzuschwingen bei „Baroque and Blue“.

So nennt sich die Musikgruppe, die aus den langjährigen Kammermusikpartnern Christiane Meininger (Flöte) und Rainer Gepp (Klavier) aus dem Rheinland sowie den renommierten Jazzmusikern Roger Goldberg (Bass) und Enno Lange (Percussion) aus Dresden besteht.

Vom Bassisten eingestimmt, erklang Georg Friedrich Händel im

„anderen Gewand, fast original mit einem Augenzwinkern“. Nun ist Barockmusik im Jazz- oder Pop-Bearbeitung nichts Neues. Was jedoch die vier Musiker daraus machten, war vielmehr als ein verjazzter Klassik-Hit.

Meisterlich gab Meininger an der Querflöte den Ton an, versetzte Goldberg die Saiten seines sonoren Basses in Schwingungen. Und selbst das Schlagzeug erwies sich als alles andere als der bekannte Krachmacher. Wenn Enno Lange sanft darüber strich, dann schimmerte genug von Händels Sonaten h-Moll HWV 367b und a-Moll NWV 362 durch. Flotte Arrangements von Blaz Pucihar und Goldberg, die schmunzeln ließen.

Weder zu übersehen, noch zu überhören war der leicht aristokratisch und der Welt entrückt wirkende Pianist Rainer Gepp. Aber weit gefehlt. Ganz schön gefordert war er bei der „Jazz-Suite I“ für Flöte und Jazz-Pianotrio von Claude Bolling, der als Erfinder des Crossover gilt – einer Musik, die schwerelos zwischen den unterschiedlichen Stilen wandert. Vital und in brillanter Technik entwickelte Goldberg einen Drive, der einfach mitriss.

Dass es den Musikern selbst ungemeinen Spaß machte, war klar. Lächelnd erzählten sie, wie aus einer wunderbaren Zusammenarbeit mit dem amerikanischen Komponisten Alan Weinberg das eigens für das Ensemble

Afghanistan im Gemeindehaus

Rheda-Wiedenbrück (gl). Eine Experten-Diskussion zum Thema „Kirche und Bundeswehr“ findet am Sonntag, 12. Oktober, im evangelischen Gemeindehaus an der Wichernstraße 2 in Wiedenbrück statt. Unter anderem kommen Sven Kindler vom Bundesverteidigungsministerium und Afghanistan-Experte Winfried Nachtwei (Bündnis 90/Die Grünen) mit dem Publikum ins Gespräch.

Vorab um 16 Uhr zeigt die Evangelische Versöhnungs-Kirchengemeinde Rheda-Wiedenbrück im Rahmen des Themenjahres „Reformation und Politik“ den Spielfilm „Willkommen Zuhause“. Er handelt vom Zeitsoldaten Ben Winter (Ken Duken), der nach einem dreimonatigen Afghanistan-Einsatz aus Kundus zurückkehrt. Zumindest äußerlich hat er keinen Schaden davongetragen. Jedoch hat ein Attentat, bei dem er zusehen musste, wie sein Freund Torben starb, bei ihm eine posttraumatische Belas-

tungsstörung hervorgerufen.

Damit Ben die Freude seiner Umwelt nicht trübt, versucht er den Schock zu überspielen. In den Nachbesprechungen bei der Bundeswehr leugnet er seine Probleme. Als er dennoch immer heftigere Gefühlsausbrüche zeigt, reagieren Freundin Tine und die Eltern verstört. Lediglich Nachbarin Lona (Ulrike Folkerts) erkennt als Ärztin, dass Ben Hilfe braucht.

Im Anschluss an den Spielfilm kommen Experten zum Verhältnis von Kirche und Bundeswehr zu Wort. Unter der Moderation von Redakteur Holger Spierig werden der ehemalige Grünen-Bundestagsabgeordnete und Afghanistan-Experte Winfried Nachtwei, Sven Kindler vom Presse- und Informationsstab des Bundesministeriums der Verteidigung sowie Militärdekan Dirk Voos mit dem Publikum Fragen erörtern. Ein Büchertisch der Wiedenbrücker Buchhandlung Rulf rundet das Angebot ab.

Der Eintritt ist frei.



Besichtigung

Wasserturm zum letzten Mal

Rheda-Wiedenbrück (gl). Wie wird das Trinkwasser aufbereitet, bevor es durch das Rohrnetz in die Haushalte fließt? Wie wird die Trinkwasserqualität kontrolliert? Und welche Aufgabe hatte und hat der 100 Jahre alte Wiedenbrücker Wasserturm? Antworten auf diese und viele weitere Fragen erhalten die Teilnehmer der Bürgerführungen durch das Wasserwerk, die die Vereinigte Gas- und Wasserversorgung (VGW) regelmäßig anbietet. Die etwa zweistündigen Rundgänge sind familiengerecht und für Besucher jeden Alters geeignet.

Die letzte Besichtigungsmöglichkeit in diesem Jahr besteht am Samstag, 11. Oktober, 14 Uhr, an der Bielefelder Straße 140. Horst Eikenkötter (Betriebsleiter a.D.) leitet die Führung und steigt mit den Teilnehmern auf den betagten „Jubilar“, von wo aus ein weiterer Blick auf die Stadt geworfen werden kann. Interessenten müssen sich bei Betriebsleiter Carsten Behlert anmelden, ☎ 05242/923220, E-Mail-Adresse: carsten.behlert@vgws-gmbh.de.

5. Oktober

Frühstück zum Erntedankfest

Rheda-Wiedenbrück (gl). Zum Erntedank-Frühstück laden die Senioren Batenhorst für Montag, 8. Oktober, 9 Uhr; alle Interessenten der Gemeinde ein. Beginn ist mit einer Andacht. Um Anmeldung wird bis zum 5. Oktober unter ☎ 05242/36326 gebeten.

Kurz & knapp

□ Der **Seniorentanzkreis** im Aegidiushaus fällt am heutigen Mittwoch ausnahmsweise aus. Das Tanzbein geschwungen wird das nächste Mal am Mittwoch, 8. Oktober.

form und mit Hut der Grünröcke wird gebeten.

Im Anschluss marschieren die Schützen zur Hubertushalle am Meerweg 50, wo ein reichhaltiges

Frühstücksbuffet wartet. Karten für acht Euro pro Person gibt es bei den Kompanieführungen oder beim Vorstand der Batenhorster Schützenbruderschaft.

Karten sichern

Batenhorster Schützenmesse mit Frühstück

Rheda-Wiedenbrück (gl). Die Schützenbruderschaft St. Hubertus in Batenhorst lädt für Sonntag, 9. November, zu einer Schützenmesse mit anschließendem

Frühstück ein. Beginn des Hochamts in der Herz-Jesu-Kirche, das von der Bokeler Blasmusik mit begleitet wird, ist um 8.30 Uhr. Um Erscheinen in Uni-

form und mit Hut der Grünröcke wird gebeten.

Im Anschluss marschieren die Schützen zur Hubertushalle am Meerweg 50, wo ein reichhaltiges

Nacht des Gesangs

Lieder, die Kraft geben für den Alltag

Rheda-Wiedenbrück (gl). Ein Fest des Singens und eine Feier für den Frieden ist die zweite Nacht der spirituellen Lieder in Rheda gewesen. Mal vibrierte die Luft vom energiegeladenen Gesang, dann erfüllte wieder eine klangvolle Stille die evangelische Stadtkirche.

„Angesichts der kriegerischen Gewalt in vielen Ländern der Erde, singen wir heute viele Lieder des Friedens“, eröffnete Pfarrer Rainer Moritz die Nacht. Schon die Auswahl der Lieder aus verschiedenen Erdteilen und Kulturen macht das grenzüberschreitende, versöhnende Anliegen deutlich. Gesänge aus Taizé, Herzens- und Kraftlieder, Mantras und eigene Kompositionen der musikalischen Akteure ließen das gut besuchte Gotteshaus zu

einem bewegenden Klangraum werden. Jürgen Schellin begleitete kunstvoll die singende Besucherschar mit der Gitarre und leitete den „Lichttöne“-Chor. Gabi Künneke sorgte für sphärische Klänge am Monochord. Der evangelische Geistliche untermalte feinfühlig den gemeinschaftlichen Gesang mit Improvisationen am Klavier und Saxofon.

Als es dunkel wurde am Abend, entzündeten die Teilnehmer Friedenskerzen und verwandelten die Stadtkirche in ein Lichtermeer. „Licht soll es werden auf Erden, Frieden den Menschen allen“; Immer wieder erklang der hebräische Kanon. Tief berührt und mit leuchtenden Augen verließen die Besucher nach etwa drei Stunden intensiven Singens das Gotteshaus.



Auch der „Lichttöne“-Chor ließ in der zweiten Nacht der Lieder seine Stimmen erklingen.

Mehr als 700 Mitglieder



Neue Vertrauensfrau der Siedlergemeinschaft Rheda ist Roswitha Belmann. Sie löst Erhard Ludwig (M.) ab, der 17 Jahre lang aktiv war. Vorsitzender Roland Dust dankte beiden.

Siedlergemeinschaft sagt Dank

Rheda-Wiedenbrück (wi). Zur Siedlergemeinschaft Rheda im Verband Wohneigentum Nordrhein-Westfalen gehören mehr als 700 Mitglieder. Der Vorstand mit seinem Vorsitzenden Roland Dust bietet ihnen das ganze Jahr über ein vielseitiges Programm. Zusätzlich halten 40 Vertrauensleute die persönliche Verbindung aufrecht. Jeden Monat besuchen sie die Mitgliedsfamilien und überbringen die Zeitschrift „Familienheim und Garten“ des Verbands Wohneigentum.

Einmal im Jahr sagt der Siedlerbund Rheda den Aktiven des Vorstands und den Vertrauensleuten Dank. Diesmal war das Café im Verstärkeramt an der Eusterbrockstraße Veranstaltungsort eines Grillabends im Freien. Vorsitzender Dust sagte, ohne die ehrenamtliche und zuverlässige Mitwirkung der Männer und Frauen im Vorstand und im Kreis der „mobilen Truppe“ sei ein guter Zusammenhalt nicht möglich. Das gelte besonders für die Vertrauensleute. Sie seien ja

nicht nur monatlich Überbringer der Zeitschrift, sondern echte Boten des Vereins, immer auch zum Gespräch bereit. „Gerade von älteren Mitgliedern höre ich oft Worte der Anerkennung und Freude über den Besuch der Vertrauensleute“, versicherte der Vorsitzende.

Ein Dankgeschenk erhielt Erhard Ludwig, der 17 Jahre Vertrauensmann war und nun in den Ruhestand ging. Als Nachfolgerin wurde Roswitha Belmann begrüßt.



„Baroque and Blue“ hat in der Orangerie im Schlossgarten Rheda die musikalische Visitenkarte abgegeben. Bild: Kreyer